Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

93 (3.4.1931) Literatur-Beilage

Oliteratur=Beilages

Bojej Georg Oberfofler: Triumph der Deimat. Gebichte. (Berlag Rojel und Beimat

Busiet, München 1927.)
Der Dichter sagt es selbst: "Dieses Buch ist gewidmet den Bätern, meiner Heimat und Leidlieb. Richt Welt, nicht Reich, nicht Land, Heismat allein in Gottes Schöpfung ist mir der Gföllberg." Oberkoster entstammt iman nehme biejes Bort einmal in feiner bilbfraftigen Urbedeutung!) dem bapriich-biferreichischen Rach-bargebiet, ist, mit Josef Rabler zu reden, Bai-ware. Ihm gilt ein viersach gestaltetes Gefeb, bas aber doch nur ein einziges ift, als Richt-weiser des Lebens: "Tren meinen Bätern, der Scholle treu, tren meinem Beibe und Gott." Und nur einen einzigen fraftspendenden Les bensraum gibt es für ihn:

> Bag den Bölfern Länder und Meere, Den Berrichern Staaten; Und laßt die Beimat, Denn fie ift unfer"

In manchen Gedichten Oberkoflers wuchtet eine Rraft, deren Wortgestali an die pruntenben Hnmen beutscher Alassift erinnert. Die Gesinnung ift die eines urzähen Bauerntums, das von Ewigkeit du Ewigkeit über alle Birrläuse der Belt selbstsicher auf der engeigenen Flur thront. Oberkosler dars die freien Rhuthmen magen, die von andern oft ohne alle Bortverantwortung mighandelt werden, weil er ihr Bejet der inneren Form zu erfüllen vermag. Bielleicht besteht eine tiefere als blog die in der Bortaufschrift gegebene Berwandtichaft mit altgriechischem Bauerntum, menn der britte Abichnitt ber Gedichtfolge besipbijch "Berke und Tage" genannt ift. Manche Stude haben ben Charafter einer bramatifchen Idulik eigener

> Belaffen mit dem Gebirge Schreit ich an Strömen und Mun, Und meine Seele fingt Aller Mufit ewigen Dreiklang: Rube, Friedfertigkeit Gottes!: Das Tagwerf.

Diesen Dichter läßt die Heimat Borrfunst-werfe formen; aber wie abgrundtief sind sie von all dem getreunt, was mit dem Signum "Seimatfunit" berechtigterweise gebrandmartt durch die Dichtungsgeschichte überliefert wird. Sier ist nicht Bergärtelung in bengalischer Be-leuchtung, bier gibt es nicht Deldruckeforation, hier finden sich nicht Litischilder auf Glanzpapier; sondern eine engbegrenzte Landichaft aus Gestein, Aderfume, Licht und Blut wird geheimnisvoll Klang im Sagen eines ihrer auf-rechtesten Söhne; Ausdruck einer geistleiblichen Einheit von Menich, Belt und Gott:

Die Alarung.

Mles finft Dämmernde Stufen hinab ins emige Schweigen.

Klage verstummt und Brautlied. Des Berdes wie ber Gffe Glut, Der Lampe Schimmer Wird ausgelöscht.

Bon allem Glücke bleibt, Bon allem Leid ein gitternder Rlang nur, Wenn des Todes Ahnung erlojende Lied Still in den Abend des Lebens ipielt.

Dann bat ber Bug feine Gile mehr. Richt gurnt, noch lehrt ber Mund, Roch rafft die Band guiammen. Ruhe fentt fich berab, Gemigheit und Griede, Denn Bergicht und Genügen umruh'n Das verdämmernde Berg.

Dr. Emil Raft.

Rudolf G. Binding: Ansgewählte und neue Gedichte. (Mütten u. Löning, Ber-lag, Frankfurt a. Mt., Ganzl. 6,50 MM.) Auch mer die icone Gesamtansgabe der Berfe Bindings besitht, wird gerne diese handliche Auswahl aus den drei Gedichtbänden "Er-wachen", "Stolz und Trauer" und "Tage", in die eine Anzahl neuer Gedichte eingereiht ist, dur Sand nehmen. Für recht viele aber möge biefer Band ein Führer werben gu bem Berf biejes herben und fehr mannlichen Rünftlers, ber noch viel zu wenig befannt ift. O. Sp.

Philosophie.

Riegiches Berte, 4 Bande in 7 Teilen. Berausgegeben, mit Lebensbild Ginleitungen, Anmerkungen und Register verfeben, von Dr. Balther Linden. (Dentiches Berlagshaus Bong u. Cie., Berlin. Gangleinen 12 RM.)

Bor bem "Freiwerben" Friedrich Rietiches fofiete der "Barathuftra", geheftet und unichon gedruct, allein 9 Mart. Run werden von verichiedenen Berlagen gut ausgestattete, illu-strierte, fommentierte und biographlich erganate, gebundene Gefamtanogaben faft gu biefem Preis angeboten. Bas allgemein gu Rietiche als Philosoph und zu dem Begriff "Bolks-Rietiche" zu sagen ift, hat Professor A Drems an diefer Stelle anläglich der Burdi-gung der Ausgabe des "Sieben Stabe"-Berlage unangreifbar in grundfahlicher Richtigkeit ans gesprochen. Wenn die vielen Ausgaben das Studium, nicht das aus Snobismus eitle Darübermeglefen amede oberflächlicher Beiftreichelei, mirflich fordern, ift bem Bert und dem Mann am beften gedient. Durch die Schilberung

des Bebens, durch die Erläuferungen, durch den nun möglichen Gefamtüberblid fann nun jeder Gebildete in der Sat dem ichillernden Broblem Rietiche in eigener Durchdenkung naber tommen. Reben die vorhin erwähnte und die in einer früheren Literaturbeilage angezeigte Reclam-Ausgabe ift nun die aus der bekannten clam-Ausgabe ist nun die aus der befannten Reibe von Bongs Goldener Alassterbibliothef geireten. Die Bong'iche gilt weniger dem sachgemäßen Philosophen, als dem religiösen Lebensgestalter des neuen Dieseitisglaubens, dessen willensstarker Aufruf zu heldenhaftem Leben sich besonders an alle praktischen Wenschen, an Schassende und Tätige, kurz an die aufbauender Elemente der deutschen Bolksentwicklung wendet. Die Hauptwerfe Vietziches "Also sprach Zarathustra" und "Der Wille zur Macht", ferner "Die Geburt der Tragödie" und

die zweite unzeitgemäße Betrachtung "Bom Rugen und Rachteil ber hiftorie für das leben" find in dieser volkstümlichen Ausgabe inhaltlich vollständig enthalten, ebenso die "Gedichte und Sprüche". Es trifft dies auch auf "Ecce homo" zu. Die übrigen Werke werden in einer Form geboten, die ihren Gefamtgehalt gufammenfaßt, Bieberholungen vermeidet und der Bielfeitigfeit von Richiches Werten gerecht wird. Ginen besonderen Wert der Ausgabe bieden ferner das Lebensbild und die Einleitungen, die Riehsches Leben und Entwicklungsgang fesselnd darktellen und fraft ihrer Klarbeit und Leichtverftandlichfeit die Schriften erschließen — sowie die An-merkungen und das Register. Es liegt auch hier eine volkstümliche Ausgabe vor, soweit dieses Wort bei der vorliegenden Materie über-

Die Krisis im Recht.

Dr. jur. Karl Jees: "Die Krisis im Recht".

(Seft II der Sammlung "Arifis und Aufbau". Rairos Berlag, Karlsrube 1981.)

Die Arifis im Recht ift gang wefentlich eine Krifis des Staates. Denn Recht ift nur möglich, auf Grund der Befege, die vom Staat geschaffen find. Staat und Gefet bedeuten beide etwas Kestes, Underrückbares, denn der Staat ist das Statische und das Gesetz ist das — Gesetzte. Seute allerdings ist der Staat das Dynamische und das Gesetz das Entslichende. Da entsteht auch notwendig eine Staats und Gesetzes-Krise, die ebenso notwendig zu einer Rechts-Krise süh-

Dr. jur. Karl Gees, ein geborener Karlsruher, fommt aus der Schule der Rechtsfosiologie, jener Schule, die die Gesellschaft dem Staat gegenüberstellt und die den Staat lediglich von der Macht ber begreift, die Gefellichaft aber vom Recht. Staat und Gesellichaft wären also die gleichen kontradiktorischen Größen, wie Wacht und Recht. So hätte also das Recht nur die eine Aufgabe: die Gesellschaft gegen den Staat au verteibigen.

Coon bald nach Beendigung feiner juriftifchen Studien tamen Bees aber fritige Bedenfen gegenüber biefer rein jogiologiich-funktionalifit. ichen Auffassung des Rechts. Denn gerade am Beispiel des Gegensatzes von Macht und Recht zeigte sich, daß die soziologische Auffassung sehr rocht die Macht ohne Recht vertreten kann, während umgefehrt die normativ-formaliftijche Auf-faffung die Macht nur als Schummittel für das

Recht vermendet. 3meifellos liegen in beiben Auffaffungen, wenn man sie für sich betrachtet, gleich große Gesahren. Rimmt man sie aber als die beiden Pole eines Berhältnisses, deffen Wahrheit in Pole eines Berhaltnisses, dessen Wahrheit in der Mitte, in der Berührung der Gegenfähr liegt, so sind sie gleich wahr. Allerdings nur durch die Berührung. Und nur, wenn der Wert des Gauzen über dem Wert des Einzelnen sieht. Die Kriss im Recht ist also durch zweiersei bedingt: durch die Erstarrung des staatlichen Formalismus und durch die Ausscherung des soziologischen Funktionalismus. Gelingt es jund, mit dem Krimat des Staates das Verhälte. uns, mit bem Brimat bes Staates, bas Berhaltnis jur Gefellichaft auf die richtige Mitte au begleich das Richtige, das Rechte, das Burecht-Gerichtete tft.

Den Gegensats von Funttionalismus und Normarivismus (für Baben hat Tees biejen Gegenfat an den beiden Geftalten Radbruch und Binding ermicien) faßt er in der Antithefe: Materialismus - Paterialismus. Der Materialismus (mater = Mutter) bringt die Ueberlaftung des Staates mit öffentlicher Fürforge, die Binchologifierung der Rechtsnormen und damit ihre Aufweichung mit fich; ber Paterialismus (pater = Bater) anderfeits foll das finnvolle Gegengewicht von der normativen und formalen Geite aus wiederherftellen,

Es ware gewiß salsch, wollte man dagegen einwenden, daß der Paterialismus nur das Extrem von der anderen Seite set. Bielmehr muß er in einer Zeit extremsten Waterialismus nur als solches ericheinen. Nehmen wir das Bild der Bange, das Sombol der Gerechtigkeit, 5um Ausgangspunft: jo muß die eine Bangichgle, die feer ift, mit einem ichweren Gewicht belastet werden, wenn die andere icon mit einem jolchen belegt ist. Bergessen wir nicht, daß jo auch die stärkste Betoning erst den Ansgleich wiederherftellen fann, um den es gerade Gees gu tun ift.

Das allein ift der Sinn des "absoluten Rechts" und des "vuramidalen Spitems", das in einer Tasel am Schluß angesügt ift. Die Spite repräsentiert das absolute Recht, links ist das Geiellichaftsrecht, rechts bas Staatsrecht. Die Bafis ift aber eine endloje Bergweigung reiner 3wedrechte, ber Burgel eines Baumes ver-gleichbar, bie fich im Erbreich verliert.

In einem großen Bogen wird bier ber Berinch gemacht, die Rrijenmachte mit ben Aufbanfräften ju verbinden. Anhebend mit den beiden Grundformen des Mutterrechts und Baterrechts, wird zunächst die Kriss am Beispiel des Staatsrechts, des Strafrechts und des Familienrechts
gezeigt. Im Staatsrecht ist es der Gegensat:
normativ-voziologisch, im Strafrecht der Gegensat;
stassisch-friminalistisch, im Familienrechts
ist flassisch-friminalistisch, im Familienrechts
werterschelisch netwigenkalisch der der Gegeniat: matriarchalifch-patriarchalifch, der in feiner untichen Berkehrung dargelegt mird, Die Abidnitte über die Freirechticule ober iber die Erotifierung des Cherechts in America und Rugland find mit außergewöhnlicher Schärfe herausgearbeitet.

Bor Gees ift eigentlich nur ein grundlegender Berfuch ericienen, ber den Gegenfat ber ftatifchennamifden Rechtsauffaffung lojen wollte: Bilhelm Glunglers "Rechtsichopfung und Rechts. gestaltung". Glungler sieht das notwendige Dritte in dem, was er pragmatische Rechtsauffaffung nennt. Gees lehnt diefe Art der Gunthefe mit Recht ab. Sonthefe tann nur die Ginbeit zweier gegebener Großen fein: eben der ftatijd-dynamijden Rechtsauffaffung.

Baden hat in der Geschichte der Rechtsphilojophie feit Begel (in Scibelberg) eine enticheidende Rolle gespielt. Binding, Fuchs, Radbruch. felbit (außer Buche) feine geborenen Babener, find Etappen der Entwidelung. Bielleicht tritt Gees bald in ihre Reihe. Er hat ja diefen 311jammenhängen in den letten Jahren öffentlich nachgeipurt. Sat er uns erft feine Bucher: "Staatsrecht und Gefellichaftsrecht" und "Die Buden in der Jurisprudeng" vorgelegt, von denen mir miffen, daß er an ihnen arbeitet, fo werden wir darüber mohl unfere Entscheidung treffen müffen.

Unterhaltungsbücher

Tom Seidmann:Frend: A.B.C. Surra, wir lejen! Hurra, wir ichreiben. Gine Spiel-fibel. (herbert Stuffer, Berlag, Berlin. 3.20 Marf.)

Die allgu früh verftorbene Berfafferin bes Bauberbootes und Bunderhaufes hat bier ein Beichäftigungsbuch geichaffen für Linder, bie in der Schulzeit oder vorher bejonderes Intereffe für Lefen, Schreiben und Rechnen zeigen. Ber ein foldes Rind unterrichten, fordern oder auch nur nugbringend beichäftigen will, ber ichenfe ihm diefes anregende Bert, das fich aufs Glüdlichfte an die Phantafte, den Spiel- und Beichäftigungtrieb des Rindes mendet und co ipielend fordert. D. Sp.

Unartige Mufenfinder. Lofe Lieder aus fieben Jahrhunderten, gejammelt von Richard 3003 mann. Rene, umgearbeitete Ansgabe. (Berlag Beife und Beder, Leipzig.)

Ber dieje unerichöpfliche Quelle (faft 400 Geiten) tofilich pridelnder Unterhaltung für itilles Befen, ober Borlejen, oder Bortrag fennt, bie der ftaunenswert fundige Berrenalber Schrift= iteller Richard Boogmann aufs Reue wohlgefichtet, geordnet und, mo notwendig, bearbeitet hat, wundert fich nicht, daß auch diefes Berf gleich ber "Behnten Duje" unaufhaltsamen Schrittes auf die Sunderttaufende guichreitet, Reben altem, ans ichwer guganglichen Driginalen gehobenem But, neben flaffifchem oder fonft volkstümlich gewordenem Besit enthalten die "Un-artigen Mujenfinder" auch eine große Angahl erftmals veröffentlithter Beitrage mehr ober

minder befannter witiger Reimbolde. Daß bie Proben ans der Zeitspanne 1500—1930 nicht ansnahmslos für Jugendliche geeignet find, bebarf angefichts bes Cammelthemas faum einer Erwähnung. Gaftiger Bolfshumor erfreut um jo mehr jene gereiften Befer, die fich nicht felbit anlügen.

antligen. Franz Auspers: Sizilien. Eine Bandersfahrt durch seine Austuren. (Berlag F. Bruckmann, München. 1981.)
Sin ansgezeichneter historischer Reisebegleiter durch die herrliche Jusel, von der Goethe mit vollem Recht gesagt hat, daß man erst auf ihr und durch sie süblichen Besens richtig inne wird. Auspers bringt schlechterdings alles Historische por monach man als nernünffleer Reisender" vor, wonach man als "vernünftiger Reisender" wohl fragen mag. Das Kulturelle im allgemeinen, wie das Religiöse im besonderen, das Bolitische wie das Wirtschaftliche und vorzüglich natürlich das Kunitgeschichtliche. Wenige aber gang ausgezeichnete, wirklich auch annäherungs= io etwas wie Atmoipharifches gebenbe Lichtbilder hat der Berlag beigefligt. Die Darstellung ift freilich keine ganz leichte Lektüre,
weil der Verfasser einen vit sich selber den Weg verbauenden Stil ber Satifigung übt. Gin nüsliches und sudem ein fehr handliches Buch, eine tatjächliche Bereicherung jeder Reisebucherei, und gut im Sandtoffer ober auf Aus-flügen an Ort und Stele mitguführen. Dem Kenner ein Itebevosses, wahrhaftes Erinnern genossener Landichaftsfreuden; dem Südenschnstücktigen eine geradezu beunruhigende Ermunterung. Solche Bücher zu lesen bedeutet ein ungetrübtes Bergnügen. Dr. Emil Kaft.

Geschichte.

Sugo Saffinger: Geographtide Grund-lagen ber Geichichte, Greiburg 1931, Berder. 331 G. Geb. RDR. 10.50.)

Der befannte Geograph, der bisher in Freiburg wirfte und nunmehr nach Wien über-gefiedelt ift, eröffnet mit diefem Buche eine auf gesiedelt ist, eröffnet mit diesem Buche eine auf dreißig Bände berechnete Reihe: "Geschichte der sührenden Bölker". Daß man einem solchen Sammelwert, das eine Beltgeschichte großen Stles zu werden verspricht, eine geographische Einführung vorausschickt, ist durch den heute gewonnenen Stand unserer wissenschaftlichen Einsichten geboten. Denn, wie dies einmal Friedrich Razel sehr ichön gesagt hat: "Zwei Dinge bleiben bestehen, wenn alles andere sich in buntem Bechsel wandelt: die Erde und die Rotwendigkeit für und, von ihr zu leben." Justinger sührt diese vielfältigen Beziehungen zwischen Geographie und Geschichte leberdig und tiesgründig vor: sein Buch hat unabhängig und tiefgrundig vor: fein Buch bat unabhangio von dem geplanten Sammelwerke eine in sich geschlossene Ginheit. Es ist tein Lehrbuch der "Geopolitik", wie sie heute so beliebt sind; denn diesem flugen Geographen ift Snftematik fremd. Er meiß, daß bei jedem Botte und jeder Rultur die Begiehung wieder eine andere ift, und fo ichreitet er in acht bedeutsamen Rapiteln burch die Länderräume, die nachetnander im Ablauf der geschichtlichen Entwicklung Schauplätze der Weltgeschichte geworden sind. Stets wird febr einleuchtend gemacht, wie Bodengestaltung, Klima, Flora und Fanna dem Menschen bald förderlich find, bald hindernd entgegentreten, wie aber der Mensch doch auch nicht nur Produtt der Umwelt ift, fondern mit freiem Billen die Natur gu meiftern, den Raum gu überminden versteht. Rach der Letture des Buches bleibt der exfreuliche Eindruck, daß gerade dieser Geograph für diese vorliegende Aufgabe beson-ders vorbereitet war. Man wird dies sestitellen, nicht nur, weil Haffinger über eine gleichmäßige Kenntnis des geographischen wie des geschichtlichen Stoffes verfügt — wovon auch die fehr reichhaltigen Literaturangaben zeugen —, sondern weil er den klaren Blick für die uns um gebende Welt mit einer lebendigen Ginficht in die wirfenden Rratte des geschichtlichen Denichen verbindet. Dr. Frang Schnabel.

M. N. Ron: Revolution und Konterrevolution in China. (Soziologijche

Berlagsanftalt, Berlin 1981.) Die wenigften Zeitungslefer tonnen viel anfangen mit den Rachrichten der letten Jahre aus China, mit den Berichten von Sieg und Riederlage einzelner Gruppen und Generale. Was wollen Tichiang-Kai-schef oder Feng? Exponenten welcher Gruppen und Anschauungen stellen sie dar? — Das über 460 Seiten starke Buch von Roy gibt über die soziale, politische und geiftige Lage Chinas in hervorragendem Maße Austunft. Rop ift Inder, Mittampfer in der indifden Freiheitsbewegung und auch Mit wirfender in ber dineffichen Revolution und mit ihren führenden Röpfen großenteils perfonlich bekannt. Er holt weit aus, ichildert die Ideologie des Lavije und Konfuzins. Tropdem aber ist das Werf durchaus nicht "gelehrt", fon-dern in hervorragendem Mage politisch. Die Bergangenheit wird nur behandelt, infofern fie für das Berftandnis der Gegenwart wichtig ift und fich in ihr auswirft. (Co etwa bejonders fratt in ben Webanten Gun-Dat-fens.) - Giner ber größten Borgiige bes Buches aber tit, daß die einzelnen Tatjachen nicht einfach geschildert, fondern ihre Zusammenhänge und Grundlagen aufgebedt werden. Aus den Produttions bedingungen Chinas, aus den Tatfachen der großen Ueberschwemmungen und des Bieb-mangels erwachen seine sozialen, politischen, fulturellen Zustände. So rückt uns dieses "ferne China", das so ihwer zu "versteben" ift, ganz nahe. Seine Probleme sing allgemeine, alfo auch unfere Probleme: 3m Grunde fpielt fich dort dasjelbe ab, mas fich auch in der Beichichte der europäischen Lander abgespielt bat: Barallelen werden gezogen zwijchen der Taipingrevolte und dem bentichen Bauernfrieg, amijden der großen frangösischen Revolution und der chinesischen. China macht jeinen, den Berhältniffen entsprechend, modifizierten ichichtsprozes durch wie Europa! Diefer Prozes dauert heute an, ist nicht abgeschlossen, die Ruhe und "Einheit" der Nationalregierung in Nan-king ist nur eine scheinbare, ihre Macht sieht auf tonernen Gugen: Schon brangen neue geichichtliche Rrafte vor. Go ift das Buch nicht nur wertvoll gur Analnie der vergangenen, fondern auch jum Berftandnis der fommenden Greig-

Neueingänge:

Generaloberft von Seedt: Bege beutiger Mußenpolitif. (Berlag Quelle u. Mener,

Beingig.) S. Fromm: Beraus aus der Rrife. Gine wirtichaftspolitifche Betrachtung. (G. Dirth Ber-lag, A.-G., München.) A. Gluder: Tägliche Gummnaftif. Die lebende

Schule für alle Mebungen. (Berlag Dito Maier, Ravensburg.)

Dito Grandler: Beitgeift und Evangelium. (Berlag Paul Muller, Munden.)

Banl Gipper: Freundichaft mit Raben. (Bertag Dietrich Reimer (Ernst Bohfen), Berlin.) 6. Sonben: Der Ruf des Nordens, Abentener und Heldentum der Nordpolfahrer. (Berlag Rochler & Amelang, Leipzig.)

Graf Ludner: Secton fel erobert America. (Bertag Roebler & Amelang, Leipzig.)

Marie Grengs: Die Flucht dum grünen Serrgott. Roman. (Abolf Lufer, Berlag, Bien V, Berlin, Leivzig)

Friedrich Binterholler: Die Ratferhobe. Moman. (G. G. Speidelfche Berlagsbuchandlg., Bien IX.)



An unsere sehr geehrten Mitglieder!

Am Oster - Samstag

sind unsere Verteilungs-Stellen

durchgehend

von morgens 8 Uhr bis abends 19 Uhr geöffnet

Kapitalien

Tagegorduung: 1. Gentäfte Fericht. 2. Kaffenbericht. 3. Neuwahlen. 4. Berichtebenes.

Antrage find fdriftlich einaureichen

Der Anffichterat:

Wohnung

in präckfig. Bohnlage, m. geichloff. Berande, Kiche n. Bab, ant 1. Juli 1931 an ver-mieten. Räberes. Jehniftrage 3, II. (nenes Rüppurrer Bohnviertel).

Zimmer

Möbl. Mani. Bimmer bei alleinsteb. Bitwe sofort su vermieten. Nebeniusst. 41, IV. r.

Balkonzimmer

Schon möbl. Bimmer, cl. L., b. Dauptbahn-

hof su vermieten. Marienftr. 88, III. Raijerallee 101

aut möbliert. Zimmer fofort oder ipater an ein oder swei Herren

Läden und Lokale

Garagen

Gebharditraße 12

maifiv erbaut, troden beigbar, gute bequeme Bufahrt. — Naberes

Mietgesuche

3 Bimmerwohnung

Geräumiae

Diobelhaus

Carl Baum & Co.

Erboringenftrage 30,

Rein Laden. Ständ, Lager fiber 100 Zimmer und Klichen.

Edrant:

Grammophon

K. F. V.-Platz

Tellnehmer: K.F.V., Phonix, V.f.B., Frankonia.

Jeder spielt gegen jeden.

Junge Geißchei Bringe am Diterfamstag auf dem Bochen-martie (Allier Bahnhof): ca. 300 prima irtich geichlachtete innge Geihchen (Schwarz-wälder Gebirgsbode sum Bertauf.

Karl Klein Stand beim Binterbenemal

Zu vermieten

Bismardir, (3entr. age), part, ift cine 8 3im.=Wohnung günstig ver 1. Juli 31 zu verm. Geeignet für Nerzte etc. Angeb. u. Nr. 5031 i. Tagblattb.

Raiferallee 17a

neb. Brawerei Print, ift im 2. Stock iff im 2. Stod 7 Immersohnung mit reichi. Zubeh. auf 1. Juli an vermieren. Näh. dajelbit 1. Stod. Telephon 3260.

Bim.=Bohnung dit vin. Preis 145 M. Räheres b. Dr. **Wolf,** Friegsftraße 73.

3im.=Bohnung Stod, mit Bubeb., Barage, Raber. 311 B. u. E. Deffelichwerdt Softenst. 180: Tel. 2871.

4 herrich. Zimmer Bad, Rüche, zu verm. Zu erfragen: Bismardftr. 59, II.

Edione, fonnige 3im.=Bohn. g. gorner. Rlaup-rechtlir. th. Bel 3151

mir Bad, umständeh. auf 1. Mai vd. ipäter preiswert su vermiet. Zu erstagen: Beinbrenneritraße 52 bei Lud.

3im.=Wohnung Draisstraße 3, II.

3im.=Bohnung 2 3im.=Bohnung ruh. 3 Ham. Sans. ar. m. Zubeh., in Mitrels, Beranda, Bad. Mani. Defifikadt oder Vahn. art., sonn. fr. Lage. bosnähe, v. 2 Versonen evel. mit Garage, auf d. 1. Inli a e in ch. Lageb. unter Nr. 320 ins Lagblatibüro erb. Alleinft. Dame incht iennige

3im.=Bohnung 2 3im.=Bohnung auf 1. Mai od früher in nur gutem Saufe. 20 vermieten. Alblied- Angeb. unt. Nr. 5016 lung, Rabenweg 4.

Rabenweg 4 ins Taoflotffira Griedenstraße 3 a, icone geränmige

3immerwehnung

mit Bad, Balfon, Terrafie nach dem Garten, auf 1. Juli ober früher su vermieten. Raberes Dirichitrage 51 II.

3 Zim.-Wonnung

1 Bett m. Noft, ein
tür Eviegelichte. tl.
Baidromm, m. Bahringerfirade 46.
Rungmann.

Scheharditrake 12. III. Stod. Bahnhofénähe, modern, geräumig, ev. mit Autogarige.
stofort oder später zu vermiesen.
Räheres Rlauprechiftrake 15. Zel. 3151.

Ponse: vatorium Post für Musik Jetzt Kaiser-Allee 14 Fiektr. Hattestelle

6-7 3immer=
Bohnung
in der Südweststadt
auf 1. Jult von ält.
Schevaar, vünstil. Zahler, in alt. Haus gelucht. Angebote unster
Pr. 5021 1. Tagblarth.
Alleinsted. rubiges
Frank indet 3. 1. Mat

in der Südweifftadt auf 1. Juli gehicht. Angebote mit Breis-angade unter Nr. 341 ins Tagblattbüro erb.

Bad auf 1. Juli Bad auf 1. Juli Angel m. Brs. n. 5023 i. Tagblattb.

3—4 3immet=
Mohnung
in gutem Saufe von ichte Gepaar auf 1. Just Gebevaar auf 1. Just von 2. Etd. bevorangt. dingebore mit Preisdug. unt. Nr. 5027 i. Tag-blattbüro erbeten.

Cehr aute gepriite erhalten Geldgeber toftenfrei nachgewiefen, Biedermeier-

AUGUST SCHMIT

Supothefengeichäft Ratioruhe, pitiditrafe 48. Telephon 2117, gegr Zu verkauten Daus

Beierth.Allee u Bahn-bofnähe, auf 1. Juli reiwerdend, 9 Zimm. 1 3im.=Wohnung Reinberbeith, 9 Immi. Bid u. reichl. Jubeh, wit Garten (Blas für Aufogarage) zu ver-faufen, evel. zu ver-miteten. Ingeb. unter Br. 5007 i. Zagblattb.

Einfamilien=

Pol. Biffett 100 d., pol. rund. This 30 d., 4 mod. nene Leder-ftüble, Berriko, Kommode, Flurgardernb. haus 11 Zimmer u. reichl. Zubehör in vornehm-iter ruhiger und doch zentral. Lage, zu ver-faufen ob. auf 1. Zuli zu vermiefen. Zu er-frag i. Tagblattbürd. mode, Flurgardorob. Baidstomm, m. Mar-mor u. Sviegel, rober Plüiddiwan, Austieb-tifde, 2 gleiche Nob-baarmatragen billgi bei Balter, Ludwig-Bilhelmstraße 5.

Zimmer (alt), febr ichön, Krs. 450 M. su verfaufen. Ungeb. unter Nr. 338

Berdux-Piano nußbaum. wenig gespielt, sehr preis-wert: auch b. Teil-zahlg. zu verkauf.

Politergarnitur.

H. Maurer,

Gasherd

Schon vor hundert Iahren

Karlsruher Tagblatt

(damals noch unter dem Titel "Karlsrußer Intelligenz- und Wochen-Wlatt"), das Wlatt für

Ankündigungen jeder Art

Nachfiehend einige darafteriftische Anzeigen ans ben Rr. 24 und 28 des Jahres 1829.

Rarloruhe (Anzeige). Ich gebe mir die Gbre einem geehrten Bublifom befannt ju machen, daß ich bas Gemerbe meines feel Mannes, bes veritotbenen biefigen Burgers und Wurft ers Jafab Raifer, fortfubre. Diefelben Individuen, welche bas Gewerbe meines feel Mannes, mabrend temer langialnigen Krantbeit be: forgren, bletben in meinen Dienften, fo daß alle in bie Wurftlerei einichlagende Artifel nach wie por bei mir billig und gut zu haben find

Eva Raifer, geb. Bobmer

Rarleruhe (Angeige u Empiehlung). Die Untergeichnete macht hiermit ergebenft befarm, bas fie mieber Strobbute mafcht, bas Grud gu 20 fr. Much maicht fie Blonden und Spigen auf nene Art, Till, Echleier, Florichleter, Grepe, Gafriffe, englifden Seidentill, auch hauben und sonft in Diefes Weichaft einschlagende Urifel, mobei fie Schönheit und Billigteit empfehlen werben. Gie bittet baber um geneigten H. Mener inneter Birtel Dero. 13

Genau wie vor 100 Iahren

ist das Karlsrußer Tagblatt trot der im Laufe der Zeit in Karlsruße entstandenen weiteren Beitungs-Anternehmen auch heute noch das Ankündigungs-Organ, das in alle greise dringt und durch welches sowohl der Geschäftsmann als auch der Brivatmann der Breitesten Deffentlichkeit seine Angebote mit Erfolg gur Kenntnis bringt.

Anderwagen nehmes Schlafzim.

gediegene und feine Arbeit. Madagoni wolfert. Mir verstaufen. Marie-Alexandrafir.

Ar. 16. 2. Etod. Ifs. Schrauchtes Schlafzimmer

Gelbiftoffenpris, da es icon längere Zeit fieht und daber etwas unmodern geetwas unmodern getimas unmodern geliftig zu verf. Durstache Allece 2. IV., I. billig zu verk. Dur-lacher Allee 8, IV.. I. Photoapparate Beiß und andere der Beit entiprechend, febr billig abaugeben. Martgrafenftrage 22.

Gelegenheitskauf!

Varentroft it. Reilig. Marr., Rachtt. Tild. Marr., Rachtt. Tild. Diwan 40 M. Chaffelongue 85 M. 311 verf. Meinze 5 M. 311 verf. Meinze 1.

Seiter, Waldit. 7

Kokosläufer

kaiserstr. 32, 1 Tr.

Gasherd 4flamm., mit Tifch su verkaufen. Gerrenfer, 13, 1 Tr.

Oitergeichenk! Gold. Bierzivfel nen) an verfaufen. luguftaftr. 18. part. Herrenfahrrad

be neu, nur 35 M. wie Dameurad i. A. Nig abzugeben. ahnhofitr, 32, IV. r. Nähmaldine

erfentbar, noch wie en i. A. billig au huhoffir, 32. IV. r

und Ainolenmteppid, mit Riceliciff, wie 2×8, billig au verfi, en, mir 65 ... GasEchivenstr. 6, tV. 1. berd nur 35... 5, verf.

1 Bett m. Rost. cin
tür Sviegelschrf., fl.



stets Neuheiten OTTO BUTTNER

Kaiserstraße 158 (Ecke Douglasstr.)

2Beifie Schlalzimmer Ungora-Rake ftes Modell, m hochprämiert in anto Hände alsug. Angeb. u. Nr. 1822 1. Lust.

Iker w ca. 5—10 Ar, 311 vach-ten gefucht, Angeb, unt. Nr. 5025 i. Tag-blattbüro erbeten.

herrenanzug

in einem größeren Orte, nächster Nähe Karlsruhes (elektrische Straßenbahn Verbindung), guf-gehendes Geschäft bei 5000 Mk. Anzahlung unter ginstigen Be-dingungen zu verkaufen. An-gebote unter Nr. 340 ins Tag-blattbüro erbeten.



Das große Haus für Uhren und Schmuck

Gänzliche Total - Ausverkauf 30 - 50 - 75 % Rabati

Zurückgesetzter Schmuck 20, 30, 40 st

Eilen Sie, nur kurze Zeit! Die Lokale sind vermietet

Mir führen bas porzügliche, fefaunte

in Originalflaichen Soferer, Kolonialw.= und Delifat.= Sandlung, Raiferallee.

Rapp, Aplonialwaren, Ede Rarf- und Borholzitrage. Billmann, Rarl-Moothefe. Fifder, Karlitraße, Bals, Jollnitrage Roth, Berrenftrage. Riffel. Aniferftraße. Stübinger, Saiferitrage. hager, Rati-Briedrich-Strage. Linte, Lachnerstraße.

Dietich, Georg-Friedrich-Strafe. Ruhn, Georg-Friedrich-Strafe, Commerfat, Mintheimerftraße. Gahmann, Rintbeimerftraße. Beder, Berthold-Apothete. Beicht, Rarl-Billielm-Straße Mildgeichaft, Rudolfftrage

den unter Garantie durch VENUS Stärke B besel-tigt Preis # 2.75

Drogerie C. Roth, Herrenstr. 26/28, Drogerie Th. Walz, Jollystr. 17. Engel-Drog. Apotheker H. Reichard, Werderplatz 44: in Karlsruhe-Mühlburg: Merkur-Drogerie



Krakauer

Salami 1/4 Pfund 37 37

Ochsenmaulsalat

Vollfette Käse in großer Auswahl

Oelsardinen 25%

Feinmarinaden Honserven

Himbeersaft Citronensaft

Kirschwasser **Zwe**tschgenwasser

Schokoladen Bondons, Geback

Aepiel — Bananen Orangen

frische Cifronen 10 35 10 40 A

. und 5% Rabatt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK